

## **Angedacht**

Ich mag Sonnenregen. So wie diese Woche. Und fast habe ich ihn übersehen. Den Fotometeor. Er spannt sich quer über die Wiesen und die Kirche. Über die Straßen und Häuser. Über den Köpfen der Menschen, die hier wohnen, leben und arbeiten. Er leuchtet in allen Farben am Himmel. Über den Sorgen und Fragen. Über denen, die krank sind und gesund.

Der Bogen hat sich in meine Erinnerung eingeschrieben. Bevor sich die Wolken davor schieben konnten. Er hat mein Herz erreicht.

Ich habe gesehen, wie er sich weit über meinem Kopf aufspannt. Von der einen Seite zur anderen. Doch der Regenbogen spannt sich viel weiter. Über die Wiesen, Wälder und Felder. Auch über die Dörfer und die Stadt. Über ihnen spannt sich das Hoffnungszeichen.

Das Symbol des Bundes. Das Versprechen Gottes. Gott hat versprochen: „Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken.“ (1. Mose 9, 12-14)

So wie beim Regenbogen ist es auch jetzt. Die Wolken haben sich davor geschoben und ich sehe ihn nicht mehr. Oder er ist einfach erloschen. So schiebt sich manchmal etwas vor das Leuchten in meinem Leben, verdunkelt Hoffnungszeichen.

Aber auch wenn ich den Regenbogen jetzt nicht sehen kann, so gibt es ihn doch, vielleicht nicht gerade jetzt, aber immer wieder.

Und das Versprechen, an das er erinnert, gilt auch, ohne dass er leuchtet. Und das brauchen wir gerade jetzt besonders: Eine Zusage in den Momenten, die Angst machen und Panik auslösen. Die Zusage Gottes: Ich bin da. An Euren Küchentischen und Betten. In den Krankenhäusern. Bei den Menschen in Italien, Frankreich und Spanien. In den Ländern, die besonders betroffen sind. Bei denen, die in Quarantäne warten müssen.

Den Regenbogen habe ich wiedergefunden. Ein Stück davon. Gottes Bund über dem Land und denen, die darin wohnen. Über einem Feld ist er kurz aufgeleuchtet. Ein schönes Gefühl gerade jetzt.

Der Friede Gottes bewahre uns in den Städten und Dörfern, überall.

PS: Gerade erreicht mich über Whats App in einem Gruß der nächste Regenbogen:

